

Odyssee einer Oldtimerzulassung

Mein Name ist Eckhard, Eckhard Hillen, Bauing. und jetzt Rentner (keine Zeit). Ich bin der, der die Automarke Simca hochhält und voller Begeisterung Simca Fan ist. Es kommt wahrscheinlich daher, das mein Vater bereits in den 50ziger Jahren Simca 9 und Chambord fuhr. Für mich kam in den 60zigern die Zeit der 3-6er, Karmann, Fiat 1500 und dann Alfa Romeos. ...

2005 rief mich mein Neffe aus Frankreich an, er ist Kapitän bei der Air France, ob ich nicht Interesse an einer Simca Aronde 9 hätte. Er hat in einer Garage eines Onkels, welcher verstorben ist, 2 Aronde 9 und einen Chambord 8cyl. entdeckt. Ich, (siehe oben) begeistert JA gesagt, Hänger gemietet und 850 km nach Charbonnieres les Varennes im Massiv Central gefahren. Eine Aronde 9 aufgeladen und anderntags zurück. Jetzt hatte ich sie also. Fahrzeug bei einem Freund untergestellt und Pläne geschmiedet.

Dann die lange Zeit der Ersatzteilbeschaffung, von der Bretagne bis Bordeaux, von Veterama bis.....

Einspannen von Neffe und Schwester in Frankreich, wälzen von Fachliteratur, Reparaturanleitungen etc....

Dann Fahrzeug komplett zerlegt und wiederaufgebaut. Was heute leider noch fehlt ist teilweise der Innenausbau.

Aber das kommt auch noch.



Jetzt endlich im Februar beim TÜV vorgefahren, Gutachten erstellen lassen, und siehe da, der Wagen wurde mit Note 2 bewertet. Gefreut wie ein Schneekönig. Die vielen Probleme beim Aufbau bewältigt, alles geschafft und sehr stolz. Doch dann kam die Bürokratie auf mich zu. Der Amtsschimmel wiehert sich zu Tode. 1. Termin bei der Zulassungsbehörde in Bruchsal. Man kann mir den Wagen nicht zulassen da keine Originalpapiere vorhanden sind. Der Wagen ist Bauj. 53, es gibt keine Originalpapiere mehr. Es gibt nur eine Kopie der franz. Zulassung und eine Eidesstattliche Erklärung meines Neffen, das der Wage in meinen Besitz übergeht. Das reicht jedoch nicht aus. Es muß eine Unbedenklichkeitsbescheinigung in

eidesstattlicher
Übersetzung vorgelegt
werden. 2. Anlauf beim
Amt. Bescheinigungen
vorgelegt, ja aber das
genügt immer noch
nicht. Wir brauchen
eine Bescheinigung
einer franz Behörde in
Briefform, das keine
Bedenken gegen die
Zulassung in
Deutschland bestehen,
und das wieder in
Übersetzung.
Wieder Abgang(dicker
Kopf und dicker



Hals)Also erneut Kontakt nach Frankreich(Neffe, Schwester) und selbst auf die Präfektur nach Weißenbourg gefahren um Erkundigungen einzuholen. Sind alle sehr nett aber es gibt dort keine Zulassungsstelle mehr, die ist jetzt in Hagenau. Also gleich dorthin. Geschlossen. Am nächsten Tag neuer Angriff. Sehr nette Sachbearbeiterin kennengelernt, hat sich in der Sache große Mühe gegeben, ihren Chef befragt etc.. Ergebnis jedoch: "Was wollen denn die Deutschen von Ihnen, Sie haben doch alle Papier, mehr brauchen Sie nicht"
Am 12.5.2010 Angriff auf das Landratsamt Bruchsal. 1. Besch. der franz. sous prefecture vorgelegt(gilt 1 Monat) 2. Übersetzung sämtlicher Papiere. 3. TÜV Gutachten und Abnahme. Und siehe man wollte keine weiteren Papiere (s.o.)fragte nach einem Wunschkennzeichen und der Wagen wurde anstandslos mit einem H Kennzeichen versehen. Es geschehen noch Wunder!!! Und jetzt ist die Freude grenzenlos, jetzt wird gefahren und geschraubt.

PS. Ich habe über den Verlag Verwuester eine sehr interessante Reparaturanleitung für Modelle Simca 9 und Aronde 1300 gefunden. Lieferung hat zwar 3 Monate gedauert, hat sich aber gelohnt.

Außerdem gibt es die 4A/www.auto4A.com für Ersatzteile, sie schicken auch einen Katalog. Und noch einer: www.depanoto.fr zwischen Le Mans und Chartres.

Tschüss,
Eckhard